

Militärsteuerverweigerung ist die moderne Form der Kriegsdienstverweigerung

Internationale Militärsteuerkonferenz tagte in Woltersdorf

Vom 26.–29. 10. 2006 tagte in Woltersdorf bei Erkner die „11. Internationale Konferenz für Militärsteuerverweigerung und Friedenssteuerinitiativen“ unter dem Thema „Militärsteuer – Verantwortung – Friedenssteuer“.

In der Abschlusserklärung verurteilten die 60 Teilnehmenden aus 15 Ländern die Störung der Totenruhe in Afghanistan durch deutsche Soldaten. Die Konferenz fordert eine Beendigung des Militäreinsatzes in Afghanistan und den Einsatz von zivilen Friedenskräften, wie sie seit vielen Jahren ausgebildet werden und für solche Aufgaben bereit sind.

Auf der Konferenz wurde die globale „Studie zur militärischen Rekrutierung und Kriegsdienstverweigerung“ vorgestellt, die durch ein Mitglied von CPTI – Conscience and Peace Tax International – erarbeitet wurde. In sieben Ländern der Erde ist noch keine Kriegsdienstverweigerung möglich. Wohlhabende können sich sehr oft vom Militärdienst freikaufen und in der Schweiz müssen junge Männer, die nicht Dienst in der Armee tun, eine direkte Militärsteuer bis zu ihrem 40. Lebensjahr zahlen. Im „Freitag“ 44/06 ist zu dieser Studie ein auswertender Artikel erschienen „Freikaufen und bestechen“.



Konferenzteilnehmer während eines Besuchs der Gedenkstätte in Berlin-Plötzensee

Foto: Friedrich Heilmann



Das Hauptthema der Konferenz wurde durch zwei Vorträge markiert. Ilsegrit Fink (aus christlicher Sicht) und Frieder O. Wolf (aus säkularer Sicht) betonten, dass Verantwortung nicht teilbar oder delegierbar ist. Bürgerinnen und Bürger sind für ihr Tun und auch Unterlassen verantwortlich. Die klare Aussage „Militärsteuerverweigerung ist die moderne Form der Kriegsdienstverweigerung“ gilt als die Grundlage für das Handeln der Militärsteuerverweigernden. Denn junge Männer können aus persönlichen Gewissensgründen Zivildienst leisten, weil sie nicht am „Handwerk des Tötens“ beteiligt sein wollen. Heutige Kriege könnten ohne riesige Summen aus Steuergeldern nicht geführt werden. Uns Bürgerinnen und Bürgern ist ein legaler Weg, die Militärsteuer zu verweigern, bisher jedoch verwehrt.

Beeindruckend ist der Weg der „Peace Tax Seven“ aus Großbritannien, die bei der Konferenz dabei waren. Sieben Frauen und Männer haben sich zusammengetan, um die gerichtliche Ablehnung der Militärsteuerverweigerung vor das Europäische Gericht für Menschenrechte zu bringen.

Zum Thema Militärsteuerverweigerung in der BRD gibt die Internetseite des Netzwerkes Auskunft. Ebenso sind Informationsveranstaltungen möglich, die von Friedrich Heilmann aus Erkner – friedrich.heilmann@web.de, Tel.: (033 62) 503071 – angeboten werden.

Friedrich Heilmann, Erkner

Internetempfehlungen

- www.netzwerk-friedenssteuer.de
- www.peacetax-2006.com – Konferenzseite
- http://www.cpti.ws/cpti_docs/brett/intro.htm (nur englisch)
- www.freitag.de/archiv.htm – Nr. 44/06
- www.peacetaxseven.com

Artikel im „Widerspruch“ November 2006 – Rundbrief Linke.PDS im Landkreis Oder-Spree, in dem auch der Konferenzort Woltersdorf liegt.